

### Entwicklung des Garantiezinses

Der Garantiezins variiert im Laufe der Zeit. Je nach Vertragsbeginn ergeben sich daher für den Versicherten unterschiedliche Garantieverzinsungen:

Vertragsbeginn ab 1995:	4 %
Vertragsbeginn ab Juli 2000:	3,25 %
Vertragsbeginn ab Januar 2004:	2,75 %
Vertragsbeginn ab Januar 2007:	2,25 %
Vertragsbeginn ab Januar 2012:	1,75 %

# Lebensversicherung

## Garantiezins sinkt zum 1.1.2012

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat vor einigen Wochen entschieden. Ab dem 1.1.2012 müssen die deutschen Lebens- und Rentenversicherer die Garantieverzinsung (= Höchstrechnungszins) von 2,25 % auf 1,75 % senken. Der Beschluss gilt nur für Verträge, die ab dem 1.1.2012 abgeschlossen werden, Altverträge bleiben davon unberührt!

Seit Monaten wurde um Zeitpunkt und Höhe der Garantiezinssenkung gerungen. Während der Gesamtverband der Deutschen Wirtschaft (GDV) und die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) sich für eine Reduzierung auf „nur“ 2 % ausgesprochen

hatten, entschied sich das BMF nun für die Senkung auf 1,75 %, um „es den Gesellschaften zu erleichtern (!), durch mögliche Krisen zu kommen“. Immerhin verzichtete das BMF darauf, diese Regelung schon zum 1.7.2011 vorzunehmen, und kam den



### AnlegerPlus – DEFINITION

Unter dem Garantiezins versteht man den vom Versicherer garantierten Zins für Kapitallebens- und private Rentenversicherungen. Dieser Zinssatz wird vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BAV) festgelegt. Die endgültige Entscheidung trifft immer das Bundesfinanzministerium.

Der Garantiezins ist für die gesamte Laufzeit des Versicherungsvertrages garantiert, auch wenn sich zwischenzeitlich Zinsänderungen ergeben. Allerdings wird der Zins nicht auf den vollen eingezahlten Versicherungsbeitrag gezahlt, sondern nur auf den Teil, der nach Abzug der Kosten, z.B. Verwaltungskosten, Provisionen usw., verbleibt.

Versicherern immerhin in diesem Punkt entgegen.

### Schwieriges Marktumfeld für Versicherer

Hauptgrund für die Absenkung des Garantiezinses sind die anhaltend niedrigen Marktzinsen, die es den Versicherern immer schwerer machen, eine attraktive Verzinsung zu erwirtschaften. Es häufen sich inzwischen die Fälle, in denen Gesellschaften mit der Nettoverzinsung ihrer Kapitalanlagen nicht einmal mehr die durchschnittliche Garantieverzinsung von derzeit ca. 3,3 % erreichen.

Blicken wir zurück: In insgesamt fünf Schritten wurde der Garantiezins von 4 % auf die ab 2012 gültigen 1,75 % gesenkt. Da die Gesellschaften ihre Rendite zum überwiegenden Teil über festverzinsliche Wertpapiere erwirtschaften, wiegt die aktuelle Niedrigzinsphase entsprechend schwer. Lang laufende, hoch verzinsten Pa-

piere laufen aus und die Versicherer haben Schwierigkeiten die versprochenen Zinsen am Kapitalmarkt wieder zu erwirtschaften. Insofern erscheint der Zinsschritt des BMF nachvollziehbar.

### Die Gesamtverzinsung einer Lebensversicherung

Der Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des GDV, Jörg von Fürstenwerth, hält dem entgegen, dass eine Senkung auf 2 % „aufgrund des deutlichen Zins- und Inflationsanstiegs in jüngster Zeit sowie einer möglichen weiteren Zinsnormalisierung dank der positiven Konjunktur vollkommen ausgereicht hätte.“ Zugleich betont er, „an der Attraktivität der Lebensversicherung wird sich durch die jetzt beschlossene Absenkung des Höchstrechnungszinses nichts ändern.“

Diese Aussage könnte ein Blick auf die Gesamtverzinsung der Verträge bestätigen. Der sogenannte Garantiezins bestimmt

nur einen Teil der tatsächlichen Ablaufleistungen einer Lebensversicherung. Er entscheidet in aller Regel nicht darüber, wie rentabel eine Lebensversicherung ist. Die Gesamtverzinsung einer Lebensversicherung setzt sich aus Garantieverzinsung, Überschussbeteiligung, Schlussgewinn und Beteiligung an den Bewertungsreserven zusammen. Die Gesamtverzinsung liegt 2011 im Branchenschnitt bei immerhin 4,1 %.

### Problemfälle

Ersten Berechnungen der Branche zufolge dürfte die Zinssenkung aber deutliche Auswirkungen auf Verträge mit kurzen Laufzeiten und auf das zuletzt so starke Einmalbeitragsgeschäft haben. Bei den „Kurzläufern“ dürfte es künftig gerade für Anbieter mit höheren Verwaltungskosten schwer werden, die Summe der eingezahlten Beiträge mit der garantierten Versicherungssumme überhaupt zu erreichen. Problematisch wird das vor allem auch bei Riesterverträgen mit kurzen Restlaufzeiten, da hier die ein-




# Führerschein und Wertpapiere, bitte!

(Am 22. Juli ist wieder Jahreshauptversammlung.  
Sixt Aktionäre erhalten bis zu 20% Rabatt auf Ihren Mietwagen)



gezahlten Beiträge garantiert werden müssen. Im Einmalbeitragsgeschäft spielen die Garantien dagegen für den Vertrieb eine große Rolle. Ein sinkender Garantiezins, wie er vom BMF jetzt beschlossen wurde, dürfte das Einmalbeitragsgeschäft ab 2012 deutlich negativ beeinflussen.

**Weitere Änderungen ab 2012**

Die Garantiezinssenkung ist aber nur ein Aspekt, der von den Versicherungsgesellschaften 2012 zu berücksichtigen sein wird. Ab diesem Jahr müssen auch auf Druck der EU Unisex-Tarife am Markt eingeführt werden. 2013 kommen dann weitere Schwierigkeiten auf viele Gesellschaften zu, wenn

die EU-Richtlinie Solvency II umgesetzt werden muss. Durch Solvency II werden die Möglichkeiten der Versicherungsunternehmen, ihr Anlageergebnis durch Investitionen in Immobilien und Aktien zu verbessern, erheblich beschnitten. Nur einige wenige Gesellschaften stellen sich bereits heute auf den neuen Standard ein und treffen entsprechende Vorbereitungen. Eine Vielzahl von Gesellschaften hofft, dass es noch Veränderungen an der Richtlinie geben wird. Entsprechend ist davon auszugehen, dass es ab 2012 zu einer weiteren Marktkonsolidierung, wahrscheinlich sogar zu einer Marktberreinigung kommen wird.

**Drum prüfe, wer sich bindet**

Da die private und betriebliche Altersvorsorge in Zeiten sinkender staatlicher Renten aber nahezu unverzichtbar ist, wird es für den Anleger immer wichtiger werden, seine Produktentscheidung nicht nur von Garantieverzinsung und Überschussbeteiligung abhängig zu machen, sondern auch vom Versicherungsunternehmen, das

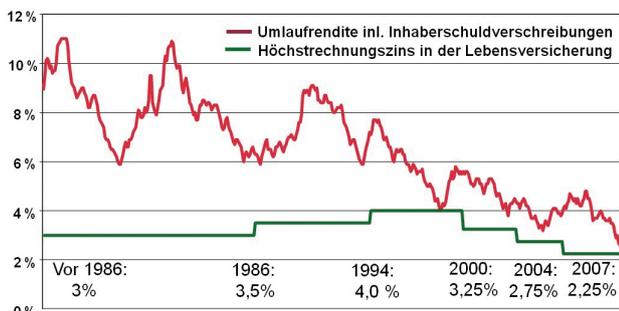
hinter dem angebotenen Produkt steht. Entsprechend sollte bei einer qualifizierten Altersvorsorge-Beratung darauf geachtet werden, dass neben der Bedarfsanalyse und einem entsprechenden Angebotsvergleich auch eine ausführliche Betrachtung der Kennzahlen der infrage kommenden Versicherer vorgenommen wird. Qualifizierte Berater und Makler verfügen heute über entsprechende Software, die zu den einzelnen Produkten und Anbietern auch einen ausführlichen Kennzahlenvergleich liefert. Interessenten sollten in jedem Fall die angebotenen Produkte und Gesellschaften intensiv prüfen, bevor sie sich für einen langfristigen Altersvorsorge-Vertrag entscheiden ...

-ea



**Sie haben noch Fragen zu Versicherungsprodukten und Sie sind Mitglied der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.? Dann wenden Sie sich unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer an unseren Versicherungsexperten Erik Altmann, entweder per E-Mail unter [versicherungen@sdk.org](mailto:versicherungen@sdk.org) oder telefonisch unter 089 324965-10.**

**Schwieriges Marktumfeld für Versicherer**



**Kapitalanlage der Lebensversicherer im Vergleich**  
Jahresrenditen von 1980 - 2009 in %

